

25 Jahre «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Kanton Zürich

Seit 25 Jahren fördert Pro Senectute Kanton Zürich den Dialog zwischen Jung und Alt mit dem Angebot «Generationen im Klassenzimmer». Freiwillig engagierte Seniorinnen und Senioren begleiten Kinder im Unterricht, unterstützen Lernprozesse und bringen ihre Lebenserfahrung in die Schule ein. So entsteht ein generationenverbindendes Angebot, das Begegnungen ermöglicht und Beziehungen aufbaut.

Lanciert wurde «Generationen im Klassenzimmer» im Jahr 2001 im Kanton Zürich. Ausgangspunkt war das Bedürfnis nach mehr Austausch zwischen den Generationen und nach Möglichkeiten, den Schulalltag der Kinder zu bereichern. Schon in den Anfangsjahren engagierten sich Seniorinnen und Senioren regelmässig in Schulklassen, begleiteten Kinder in kleinen Gruppen beim Lernen, beim Lesen oder Erzählen und wurden von Lehrpersonen wie auch von den Kindern als wertvolle Ergänzung wahrgenommen. Von Beginn an stand die Bedeutung persönlicher Beziehungen im Zentrum – und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Ein wichtiges Merkmal von «Generationen im Klassenzimmer» ist die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen einer Schulklasse und einer freiwillig engagierten Person. Die Freiwilligen werden einer Klasse zugeteilt und begleiten diese über einen längeren Zeitraum – häufig über mehrere Monate oder Jahre. Dadurch entstehen Vertrauen und gegenseitiges Verständnis. «Die Präsenz der Freiwilligen unterstützt den Unterricht und schafft Raum für individuelle Begleitung», sagt Brian Hilkersberger, Fachverantwortlicher «Generationen im Klassenzimmer» bei Pro Senectute Kanton Zürich. «Entscheidend für den Erfolg ist, dass Erwartungen und Aufgaben geklärt sind und sich alle Beteiligten gut miteinander verstehen.»

Heute engagieren sich rund 650 freiwillige Seniorinnen und Senioren, die mehr als 100 Schulen im Kanton Zürich unterstützen. Jährlich profitieren hunderte Schülerinnen und Schüler von den generationenverbindenden Begegnungen im Klassenzimmer. «Dass sich «Generationen im Klassenzimmer» seit 25 Jahren bewährt, zeigt, wie wertvoll der kontinuierliche Austausch zwischen den Generationen ist», sagt Véronique Tischhauser-Ducrot, Vorsitzende der Geschäftsleitung von Pro Senectute Kanton Zürich. «Das Angebot verbindet Menschen, schafft Verständnis füreinander und stärkt den sozialen Zusammenhalt – im Schulalltag und darüber hinaus.»

«Generationen im Klassenzimmer» schafft Begegnungen zwischen den Generationen und fördert den Dialog im Schulalltag – ein Angebot, das bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Weitere Informationen und Video zum Engagement: www.pszh.ch/generationen-im-klassenzimmer

Kontakt

Pro Senectute Kanton Zürich, Monica Flückiger, Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation
Direktwahl: +41 58 451 51 25, monica.flueckiger@pszh.ch

Dieser Text umfasst 2676 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bitte schreiben Sie «Pro Senectute Kanton Zürich» aus, wenn der volle Name unserer Stiftung genannt wird. Die Kurzform «Pro Senectute» bezieht sich auf «Pro Senectute Schweiz», die als nationale Geschäfts- und Fachstelle eine eigenständige Stiftung ist.

Pro Senectute Kanton Zürich setzt sich als private, gemeinnützige Stiftung seit über 100 Jahren für das Wohl älterer Menschen ein. Mit rund 190 Mitarbeitenden und 2'800 freiwillig Engagierten sind wir die bedeutendste Fachorganisation in den Bereichen Alter, Altern und Generationenbeziehungen. Wir stehen Seniorinnen und Senioren, ihren Angehörigen sowie Behörden und Institutionen im ganzen Kanton mit vielfältigen Dienstleistungen und Beratungsangeboten kompetent zur Seite.